

Bürger-Solarpark eröffnet

Leistung von vier Megawatt – Stromversorgung für 1200 Haushalte

Straßkirchen. (wg) „Solar-energie trägt einen wesentlichen Teil dazu bei, unsere Schöpfung zu bewahren!“ So begrüßte Josef Gold von der Firma Gold Solar-Wind (GSW) am Freitag über hundert Gesellschafterinnen und Gesellschafter zur offiziellen Eröffnung des Bürger-Solarparks in Gänsdorf bei Straßkirchen.

Freude und Stolz über das gelungene Werk waren ihm und seiner Tochter Lucia Gold sowie Geschäftsführer Werner Neumaier deutlich anzumerken. Der Weg von einer Vision zu deren Umsetzung erforderte nicht nur Engagement und Begeisterung, sondern auch tatkräftige Unterstützung. Diese fand er vor allem in der innovativen Partnerschaft mit dem Unternehmer Klaus Krinner und dessen Firma, aber auch in der unbürokratischen Begleitung der beteiligten Gemeinden, der Ämter und Behörden. Die aufwendige Vorarbeit des gewaltigen Projektes hatte sich gelohnt; gerade die Möglichkeit einer Bürgerbeteiligung schaffte Akzeptanz und Vertrauen in der Bevölkerung.

Mit zehn Hektar ist der Bürger-Solarpark ein Teil von Deutschlands derzeit größter Freiland-Photovoltaikanlage mit 135 Hektar bebauter Fläche. Er hat eine Leistung von vier MW (Megawatt) und produziert damit Strom für 1200 Haushalte. Mit den 55 MW der gesamten Anlage Straßkirchen-Gänsdorf könnte die Hälfte der privaten Haushalte des Landkreises mit Strom versorgt werden. Der Bürger-Solarpark ist seit 26. November 2009 am Netz, seine Erweiterung durch Einzel-PV-Anlagen seit dem 23. Dezember 2009. Die notwendige Fertigstellung vor dem Jahreswechsel bedeutete eine logistische Meisterleistung, bei der spezielle Schraubfundamente

und neu entwickelte Großfahrzeuge der Firma Krinner eine wichtige Rolle spielten. Besonders wichtig ist es für die Firma GSW, dass die gesamte Wertschöpfung in Deutschland bleibt. So kommen die Solarzellen vom deutschen Unternehmen Q-Cells, die Firma aleo-solar aus Prenzlau baut sie zusammen, die Wechselrichter stammen aus Niederbayern.

Bürgermeister Eduard Grotz unterstrich noch einmal die unproblematische Zusammenarbeit mit der Firma GSW, die Unterstützung durch die Gemeindevertreter sowie die sensationell kurze Zeit von neun Monaten von den ersten Gesprächen bis zum genehmigten Plan. Auch die Vorteile einer Photovoltaik- im Verhältnis zu einer Biogasanlage hätten ihn überzeugt. Klaus Krinner bedankte sich bei allen Investoren, bei den Gemeinden, dem Landratsamt und der Regierung für die fruchtba-

re Kooperation. Die rechtzeitige und offene Information der anliegenden Grundstückseigentümer war von besonderer Bedeutung für das Gelingen des Projektes. Den Dank an alle Beteiligten brachte Klaus Freisinger von der Firma aleo-solar Deutschland GmbH mit einem Geschenkkorb zum Ausdruck.

Trotz des regnerischen Wetters im Mai und Anfang Juni liegen die Erträge der Anlage über den Planungen, so dass sich alle Teilhaber der Bürger-Solaranlage über eine deutlich höhere Rendite als der ursprünglich berechneten 6,7 Prozent freuen können. Besonders lohnend aber ist der Solarpark Straßkirchen-Gänsdorf für die beteiligten Gemeinden Straßkirchen und Stephansposching: Laut Josef Gold können sie in den kommenden 20 Jahren mit Gewerbesteuerereinnahmen von rund 15 Millionen Euro rechnen.



Strahlende Gesichter bei der Eröffnung der Bürger-Solaranlage: Klaus Krinner, Josef Gold, Eduard Grotz, Klaus Freisinger, Lucia Gold und Werner Neumaier (von links).
(Foto: wg)